

WIRD DER APFELBAUMGARTEN II ZUM SPEKULATIONSOBJEKT?

Weiterstädter:innen haften mit einer Ausfallbürgschaft von 20 Mio €

Die Weiterstädter:innen sollen mit 20 Mio für eine Ausfallbürgschaft in die Haftung gehen. Dagegen werden Wenige durch Grundstücksverkäufe und Spekulanten die Gewinner sein. Es gibt weitere Gründe für unsere Ablehnung des Apfelbaumgarten II: Es werden 30 ha wertvolles Ackerland und Naturschutzflächen versiegelt. Eine Landstraße wird weitere 14 ha Ackerland und Naturschutzfläche verschlingen. Es ist fraglich, ob bei der Preisentwicklung überhaupt bezahlbarer Wohnraum möglich ist. Die Umlegung von Kanalisation und erheblichen Veränderungen an Kläran-

lagen werden die Abwassergebühren für alle Weiterstädter:innen verteuern. Die weiteren erheblichen Kosten für Infrastruktur-Maßnahmen sind bis zum heutigen Tag nicht einmal beziffert.

Das Bundesbauministerium bevorzugt vorrangig innerstädtische Verdichtung, Nutzung von Leerständen, Sanierung, Aufstockung und Ausbau vorhandener Gebäude. Ja, eine solche Wohnungspolitik würden wir als ALW-GRÜNE mittragen. (hlp)



ANERKENNUNG FÜR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT

Verdiente Mitglieder von ALW-GRÜNE von Stadt und Land geehrt



Oben links Barbara Pohl, daneben Matthias Geertz, oben rechts Gunter Wächter, unten rechts Udo Hamm, unten links Dorothee Spätling-Slomka mit Michael Slomka

Anlässlich des Parlamentarischen Gartenfestes wurden gleich fünf langjährige Aktive von ALW-GRÜNE für ihr kommunalpolitisches Engagement geehrt.

- **Dorothee Spätling-Slomka wurde zu Ehrenstadträtin ernannt**
- **Barbara Pohl und Matthias Geertz erhielten jeweils den Landesehrenbrief**
- **Udo Hamm und Gunter Wächter erhielten die Ehrung verdienter Bürger Weiterstadt**

Wir von ALW-GRÜNE gratulieren sehr herzlich. Wir bedanken uns für das langjährige Engagement und den unermüdlichen Einsatz. Sei es in Verantwortung oder auch in der Opposition. Sie alle sind mahnende Stimmen im Einsatz für mehr Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, neue und

zukunftsweisende Formen der Nahmobilität, mahnende Stimmen gegen die ungehemmte Flächenversiegelung z. B. das Siedlungsgebiet Apfelbaumgarten II, die Umsetzung der Rechte

für Menschen mit Behinderungen sowie Vielfalt und Geschlechter-

gerechtigkeit in unserer Gesellschaft. Sicher ist, alle sind weiterhin aktiv, Udo als Mitglied des Magistrates, Barbara, Matthias und Gunter als aktive Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und Dorothee mit all ihrer Erfahrung als Mitglied von ALW-GRÜNE. (hlp)

FÜR UNS IM BUNDESTAG



Philip Krämer

Gerne bin ich für Sie da. Sie erreichen mich wie folgt:

Wahlkreisbüro Philip Krämer, MdB
Lauteschlägerstraße 38
64289 Darmstadt
Telefon: 06151 9712998
philip.kraemer.wk@bundestag.de

„Neben meinem Wahlkreis 187, den Odenwaldkreis und jeweils die östlichen Teile der Landkreise Darmstadt-Dieburg und Offenbach bin ich für die Wahlkreise 186 (Darmstadt) und 188 (Bergstraße) zuständig. Im Bundestag bin ich stellvertretender Vorsitzender des Sportausschusses und vertrete zudem meine Fraktion als Obmann im Sportausschuss, als Mitglied im Verteidigungsausschuss, als Mitglied der Enquete-Kommission „Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte Engagement Deutschlands“ und als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Inneres und Heimat.“

FÜR UNS IM HESSISCHEN LANDTAG



Torsten Leveringhaus

Gerne bin ich für Sie da. Sie erreichen mich wie folgt:

Bergstraße 1a
64342 Seeheim-Jugenheim
t.leveringhaus@ltg.hessen.de
Telefon: 06257 9995555
www.torsten-leveringhaus.de

„Für Bündnis 90/DIE GRÜNEN bin ich Abgeordneter im Hessischen Landtag und vertrete den Wahlkreis 51 (Darmstadt-Dieburg I) sowie den Wahlkreis 52 (Darmstadt-Dieburg II) und in Teilen den Wahlkreis 50 (Darmstadt-Stadt II). Parallel dazu bin ich Mitglied der Gemeindevertretung Seeheim-Jugenheim. Dem hessischen Landtag gehöre ich seit dem 18.01.2019 als Mitglied der Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN an. In der Fraktion wurde ich zum Sprecher für Digitales und Datenschutz sowie zum Obmann im Ausschuss für Digitales und Datenschutz gewählt. Daneben bin ich Mitglied im Petitions- sowie im Rechtspolitischen Ausschuss. Den größten Ausgleich finde ich in der Familie. Und wenn dann noch Zeit bleibt, versuche ich so oft es geht auf dem Fahrrad unterwegs zu sein, zu wandern und nebenbei noch den ein oder anderen Geocache zu finden.“

FÜR UNS IM KREISTAG



Simone Brodrecht

Gerne bin ich für Sie da. Sie erreichen mich wie folgt:

Telefon: 0176 4248 1833
simone.brodrecht@alw-gruene.de

„**Ernstgemeinte klimafreundliche und soziale Politik im Kreis Darmstadt-Dieburg sieht anders aus!** Die strukturierte Auseinandersetzung mit den Folgen des Klimawandels bleibt aus, dringender Handlungsbedarf wird nicht gesehen und die Koalition aus SPD und CDU stellt sich der Problematik nicht seriös. Obwohl es dringend geboten ist, nachhaltiger bei der Lebensmittelversorgung zu handeln, lehnen sie den Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ab, mit dem mehr Bio und mehr lokale Produkte in kreiseigenen, öffentlichen Einrichtungen verwendet werden sollen. Auch weitere von uns eingebrachten sozialpolitische Anträge z. B. zur kostenlosen Bereitstellung von Menstruationsprodukten oder die Unterstützung der Aufklärung über sexuelle Vielfalt an Schulen durch das Projekt SCHLAU wurden abgelehnt. Nun wurde aktuell auch der von allen oppositionellen Fraktionen kritisierte Doppel-Haushalt für die Jahre 2022/2023 ohne unsere Zustimmung beschlossen – Details hierzu konnten der regionalen Presse entnommen werden. Es ist mit Steuererhöhungen und zusätzlichen, teils belastenden Herausforderungen für die Kommunen zu rechnen.“

DAS CAMPUSGELÄNDE UND DIE CARL-ULRICH-SCHULE

Entscheidungen beim Kreis und der Kommune müssen überprüft werden

Das städtebauliche Projekt Campus-Gelände sowie der Standort der geplanten 6 bis 6,5-zügigen Grundschule mit rund 600 Schüler:innen zwischen Albrecht-Dürer-Schule und Kläranlage stellen die Stadt Weiterstadt vor eine echte Herausforderung. Insbesondere die verkehrliche Erschließung macht uns große Sorgen, aber auch die pädagogische Herausforderung. ALW-GRÜNE stehen daher diesem Projekt skeptisch gegenüber.

Ausgehend von dem Grundsatz, dass ein Campus weitestgehend frei von Kraftfahrzeugverkehr sein sollte, sind die jetzigen favorisierten Planungen mit einem Einbahnstraßenring um das ganze Gelände und einer Ableitung über die Bahnhofstraße für Kraftfahrzeuge für uns nicht akzeptabel. Zudem müssten bei dieser Variante Fuß- und Radwege gekreuzt werden. Hier muss deutlich nachgebessert und eine praktikablere Lösung gefunden werden. Von den vier vorgeschlagenen Varianten zur Verkehrsführung sieht keine vor, das Campus-Gelände frei vom Kraftfahrzeugverkehr zu halten. Normalerweise sollten Kinder ihre Grundschule fußläufig erreichen können. Als Regel gilt, die Schule sollte innerhalb eines Radius von ca. 2 km erreicht werden können. Bei diesem Projekt wäre das nicht der Fall. Der Schulbezirk soll die Stadtteile Weiterstadt und Riedbahn umfassen. Das bedeutet Entfernungen von teils mehr als 4 km. Schulbusse und Elterntaxen wären die Folge.

Außerdem stellt sich uns die Frage, ob eine derartig große Grundschule unter schulpädagogischen Grundsätzen sinnvoll ist. Die ALW-GRÜNE Fraktion schätzt und fördert unsere Förderschule vor Ort, die Anna-Freud-Schule,

und ist sich bewusst, was für wertvolle Arbeit dort geleistet wird. Unabhängig davon ist aber durchaus kritisch zu beleuchten, ob an einer so großen Grundschule auch inklusive Aspekte ausreichend bedarfsgerecht gewährleistet bzw. umgesetzt werden können. Die Option zur Inklusion an einer Regelschule sollte nicht zuletzt durch eine überschaubare räumliche Situation zur besseren Orientierung sichergestellt sein.



Die ALW-Grüne-Fraktion appelliert an die Verantwortlichen des Landkreises, aber auch an die Gremien der Stadt Weiterstadt, ihre Entscheidung

MITSPRECHEN, MITMACHEN UND MITGESTALTEN!

noch einmal zu überprüfen. Es gäbe nämlich durchaus die Möglichkeit, die Carl-Ulrich-Schule in der Stadtmitte zu sanieren und als kleine Grundschule zu erhalten. Das würde weniger Schüler:innen an dem Standort Campus bedeuten und nicht nur die schulische Situation entlasten, sondern auch die verkehrliche Situation. Und ja, diese Möglichkeit wäre teurer, Kostengründe dürfen aber, wenn es um Bildung geht, nicht alleine den Standort einer Grundschule bestimmen.



Ebenso gilt es, weitere Standorte im östlichen Bereich der Kernstadt, beziehungsweise im Stadtteil Riedbahn zu prüfen. (sb/ts/mc)

Du möchtest ökologische, soziale und nachhaltige Politik mitgestalten? Du hast Ideen und Impulse, die Du gerne aktiv in unsere Stadtpolitik einbringen möchtest? Du möchtest mitdiskutieren und Dich aktiv für diese und zukünftige Generationen einsetzen?

Nimm Kontakt mit uns auf! Tausche Dich mit uns aus! Nimm gerne als Gast an den Fraktionsitzungen teil. Erhalte regelmäßige Infos zu den Themen im Stadtparlament und darüber hinaus.

Bei uns kannst Du mitarbeiten, wenn Du unsere Satzung und Ziele, wie sie auf unserer Homepage nachzulesen sind, anerkennt.

Du bist auch als Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN oder der GRÜNEN JUGEND herzlich willkommen. (sb)

Wir freuen uns auf Dich!

Fülle einfach das Kontaktformular auf unserer Website aus oder wende Dich an

Simone Brodrecht

simone.brodrecht@alw-gruene.de
oder

Tim Sittig

timsittig@alw-gruene.de

KLIMANEUTRALE NAHMOBILITÄT HAT ZUKUNFT

Flächengerechtigkeit ist eine Voraussetzung

Mobilitätswende ist die Hinwendung zum Umweltverbund, zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel, so haben wir es im Programm zur letzten Kommunalwahl geschrieben und daran arbeiten wir.

Der Plan beschreibt, was nötig ist und verbessert und neu geschaffen werden soll. Was noch erfolgen muss, ist der Umsetzungsplan also. Was wann und mit welchen Mitteln zu realisieren ist.

Das fängt an mit sicheren Räumen für Zufußgehende und Radfahrende, auch im zukünftigen Campus. Das bedeutet aber auch mehr Flächengerechtigkeit. Klar geht das zu Lasten von dauerparkenden Kraftfahrzeugen auf den Fahrstraßen und den Gehwegen. Es werden mehr Radabstellmöglichkeiten benötigt. Sichere Schulwege müssen her, die die Notwendigkeit der Elterntaxen wegfallen lassen. Sichere, angenehme und schnelle Radverbindungen zwischen den Stadtteilen und den angrenzenden Kommunen sowie Radschnellwege sind ein Muss. Es müssen optimale Verknüpfungen von nichtmotorisiertem und motorisiertem Individualverkehr mit dem öffentlichen Personenverkehr geschaffen werden. Der Start



Der Nahmobilitäts-Check hat gezeigt, was schon lange offensichtlich ist: Weiterstadt hat erhebliche Defizite wenn es um sichere und angenehme Mobilität für Zufußgehende und Radfahrende geht. Nun soll es der Nahmobilitätsplan richten.

In diesen Plan ist der Stadtteil Riedbahn mit seinem Siedlungsgebiet und den Gewerbegebieten einzubinden.

des Shuttle-On-Demand ist ein guter Anfang, denn es macht innerörtlichen individualisierten öffentlichen Nahverkehr genauso möglich wie die bessere Erreichbarkeit der Nachbarkommunen. Es braucht aber auch bessere, häufigere und schnellere Verbindungen zu umliegenden Kommunen und Arbeitsplätzen. Der Weg für die Straßenbahn nach Darmstadt sollte endlich freigemacht werden. (hlp)

HAUSHALT 2022 EIGENTLICH NICHT GENEHMIGUNGSFÄHIG

Kommunalaufsicht: „Unter dem Postulat der Generationengerechtigkeit auf Dauer nicht vertretbar“

Schon bei den Haushaltsberatungen haben wir erkannt, diesem Haushalt kann nicht zugestimmt werden.

Die aktuell geplanten Defizite in den ordentlichen Ergebnishaushalten 2022 sowie den Jahren 2023 bis 2025 liegen bei über 6,5 Mio €. Die Finanzhaushalte 2022 und der folgenden drei Jahre sind ebenfalls defizitär und können nicht aus Mitteln der laufenden Verwaltungstätigkeit finanziert werden. Hier fehlen noch einmal 5,4 Mio € zum Ausgleich.

die fälligen Tilgungen für ihre aufgenommenen Investitionskredite zu erwirtschaften. Der Haushalt 2022 besteht aus finanzpolitischen Fehlplanungen und Fehlentscheidungen sowie handwerklichen Fehlern. Zu verantworten hat dies in erster Linie der Bürgermeister mit seiner Kooperation aus SPD und FWV.

Die Begründung der Kommunalaufsicht, mit der sie auf eine Überarbeitung des Haushaltes und eine erneute Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung verzichtet, erstaunt.

Haushalt 2022 –

**finanzpolitische Fehlplanungen,
Fehlentscheidungen und
handwerkliche Fehler!**



Die Kommunalaufsicht sagt, die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Weiterstadt ist derzeit nicht gegeben. So wird der andauernde defizitäre ordentliche Ergebnishaushalt für 2022 und die folgenden drei Jahre bemängelt. Außerdem wird gerügt, dass die Kommune in den Jahren 2022 bis 2025 nicht in der Lage sein wird,

Sie führt eine momentan besondere Situation in der Finanzverwaltung der Stadt an. Eine derartige Rechtsnorm ist uns nicht bekannt.

Die finanzstärkste Kommune im Landkreis scheint auf dem Weg in ein finanzielles Desaster. (hlp)

STADT- UND STRASSENBÄUME – JEDER BAUM EIN ZUGEWINN

Stadtbäume sind sehr wirksame Maßnahmen in Zeiten der sich anbahnenden Klimakatastrophe. In den Siedlungsgebieten hilft jeder Quadratmeter Blühfläche und jeder Stadt- und Straßenbaum statt Versiegelung. Es ist kein Geheimnis, unter schattenspendenden Straßenbäumen kann die Temperatur um die 10 Grad unter der in versiegelten Straßenzügen liegen.

Wir wünschen uns mehr Straßenbäume. Eine gute Gelegenheit wäre bei grundhaften Erneuerungsmaßnahmen, wie z. B. Am Flachsgraben, dem Vorplatz am Bürgerhaus Schneppenhausen oder sonstigen Sanierungen Straßenbäume zu pflanzen. Aber auch ein städtischer Plan, der über Blühflächen und Begrünung der Dächer von Bushaltestellen hinaus auch das Pflanzen von Stadtbäumen zum Ziel hätte, unterstützen wir. (hlp)



**Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden.
So bleiben wir unabhängig und frei. Jeder, auch noch so kleine
Betrag hilft uns bei unserer kommunalpolitischen Arbeit.**

Unsere Bankverbindung: Frankfurter Volksbank, IBAN: DE83 5019 0000 6102 0651 30

Alternative Liste Weiterstadt-Grüne

Simone Brodrecht

Telefon: 0176 4248 1833
simone.brodrecht@alw-gruene.de

Heinz-Ludwig Petri

Telefon: 06150 8673 232
hlpetri@alw-gruene.de



ALW-GRÜNE
TRANSPARENT · SOZIAL · ÖKOLOGISCH
WEITERSTADT



 www.alw-gruene.de

 ALW-GRÜNE

 [alw.gruene_weiterstadt](https://www.instagram.com/alw.gruene_weiterstadt)

Impressum

Knackpunkt

Ausgabe 79 – 09/2022

V.i.S.d.P.:

Heinz-Ludwig Petri
Lindenstraße 45
64331 Weiterstadt

Redaktion

Simone Brodrecht (sb)
Marta Cadena (mc)
Dr. Udo Hamm
Heinz-Ludwig Petri (hlp)
Tim Sittig (ts)
Dorothee Spätling-Slomka

Fotografien/Grafiken

ALW-GRÜNE
www.pixabay.com
www.istockphoto.com
PhilipKrämerCreditsS.Kaminski-1
Internet

Pallium GmbH
Weiterstadt
info@pallium.de
www.pallium.de

Gedruckt auf 100 % recyceltem
FSC®-zertifiziertem Papier